

tier freundlich.

DIE STIMME DER TIERE. SEIT 1846. AUSGABE WINTER 2025

EIN ♥-PROJEKT DES WIENER TIERSCHUTZVEREINS.



WOLF

Neues Gutachten
klärt auf Seite 22

TIERLIEBE GESCHENKIDEEN

Geschenk-Patenschaft &
Erlebnisgutschein Seite 24 & 26

WERDE ZUM CHRISTKIND

bei der Christkind Aktion Seite 6



6



THEMA

- 4 Präsidentin am Wort
- 5 Pflanzliches Kochrezept
- 6 Titelgeschichte: Christkind Aktion



PFOTEN-POLITIK

- 8 Doppelte Standards für Tierversuche
- 10 Unser Label-Check zum Ei
- 12 Elch Emil
- 14 Neues Gutachten zum Wolf
- 16 Pelz macht kalt
- 17 Kurz-Report



GESCHICHTEN UNSERER TIERE

- 18 Unsere Füchse
- 19 Zuhause gefunden: Goliath
- 20 Zuhause gesucht: Schurli
- 21 Das Wallaby Jambo
- 22 Scheue Miezen
- 23 Wärme Spenden



SPENDEN & HELFEN

- 24 Geschenk-Patenschaft
- 25 Kunst-Auktion
- 26 Erlebniscutscheine
- 27 Benefiz-Kabarett – Hier, Sitz, Lach!
- 28 Freiwillige am Wort



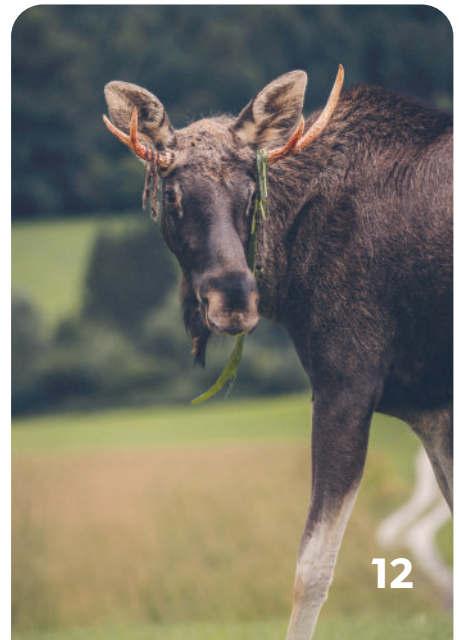
ZUGEHÖRT

- 29 Team-Vorstellung: Mona
- 30 Post an die Redaktion: Ihre Lieblingsbilder
- 32 Spender:innen am Wort

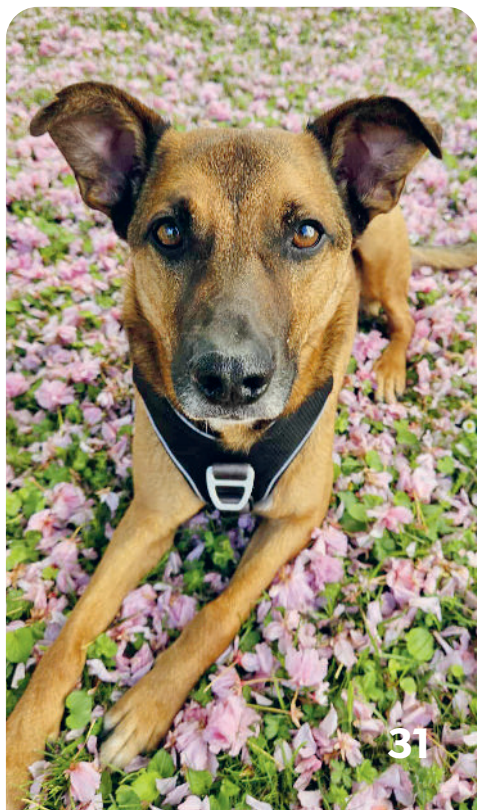


TIERWISSEN

- 33 Kaffeejause mit Herz
- 34 Tier-Rätsel
- 35 Impressum



12



Tiervermittlung:

Mittwoch bis Sonntag
13:30 - 17:00 Uhr
 nur nach Terminvereinbarung
 per Telefon oder E-Mail.

hundevergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 74

katzenvergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 52

kleintiervergabe@tierschutz-austria.at
0699 1660 40 55

Montags, dienstags und
 an Feiertagen **keine** Tiervermittlung.

So erreichen Sie uns im
Tierschutzhaus



Triester Straße 8
 2331 Vösendorf
 Telefon: 01/699 24 50
 E-Mail: office@tierschutz-austria.at



VORWORT

der Präsidentin

Die Bedürfnisse der Tiere haben immer Saison. Zur Weihnachtszeit können Sie bei unserer Christkind-Aktion besondere Freude schenken. Ich baue auch auf Ihre Unterstützung bei den nötigen Investitionen in die Zukunft.

Wir leben in bewegten und oft unsicheren Zeiten. Wenn sich Krisen gegenseitig verstärken, fällt es nicht immer leicht, den Blick hoffnungsvoll in die Zukunft zu richten. Gerade jetzt ist es wichtig, nicht auf die Anliegen der Tiere zu vergessen. Sie brauchen unseren Schutz, unsere Aufmerksamkeit und unser Mitgefühl. Geben wir ihnen eine Stimme!

Stehen wir gemeinsam für Tiere ein. Egal ob ein Haustier ein liebevolles Zuhause sucht, oder ein verletztes Wildtier Erste Hilfe braucht oder wenn sich Initiativen für bessere Lebensbedingungen sogenannter Nutztiere einsetzen. Jeder Einsatz schenkt Leben und gibt Hoffnung.

Auch wir investieren weiter in die Zukunft des Tierschutzes. Unsere Wildtier-Station in der Außenstelle Gloggnitz platzt aus allen Nähten und muss dringend erweitert werden, damit wir allen hilfsbedürftigen Tieren die bestmögliche Versor-

gung bieten können. Gleichzeitig sehen wir uns mit stark gestiegenen Energiekosten konfrontiert. Sie haben sich in den letzten drei Jahren verdoppelt.

Gemeinsam können wir viel Gutes bewirken. Mit Ihrer Unterstützung schenken Sie unseren Schützlingen Wärme, Geborgenheit und eine zweite Chance. Eine Weihnachtsspende hilft, tierische Wärme zu spenden – wortwörtlich. Und bei unserer Christkind-Aktion, der größten Sachspenden-Aktion zur Weihnachtszeit, können Sie Herzenswünsche unserer Fellnasen wahr werden lassen! Wunschlisten vieler Schützlinge warten darauf, in Erfüllung zu gehen.

Frohe Festtage wünscht

MMag.a Dr.in **Madeleine Petrovic**
Präsidentin des
Wiener Tierschutzverein





Probiere PFLANZLICH!

Ein sicherer Weg Tierleid am Teller zu vermeiden ist eine pflanzenbasierte Ernährung. Der Jänner ist ein beliebter Monat, dies über längere Zeit zu versuchen.



Wir stellen hier mit den „Tiro-ler Kasspatzln“ ein Rezept vor, das gut in den Winter passt. Das Rezept kommt von Timo Franke. Sein Kochbuch „Rustikal - Radikal - Meine vegane Küche“ wurde im Ventil Verlag veröffentlicht.

Zubereitung:

Spätzle: Die trockenen Zutaten miteinander in einer Schüssel vermischen. Öl, Sojadrink und Wasser hinzugeben und mit einem Holzlöffel kräftig zu einem zähflüssigen Teig schlagen. 5 - 10 l Wasser zum Kochen bringen. Etwa ¼ vom Teig in eine Spätzlepresse geben & unter gleichmäßigem Drücken ins Wasser geben.

Umrühren und sobald die Spätzle oben schwimmen, mit einer Schaumkelle herausnehmen und gut abtropfen lassen.

Mit dem übrigen Teig den Vorgang wiederholen. Die fertigen Spätzle währenddessen warmhalten und ab und zu wenden, damit sie nicht aneinanderkleben.

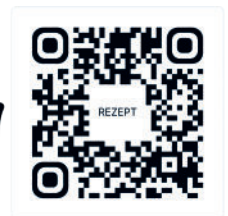
2. Schritt: Zwiebeln abziehen, 2 davon in feine Ringe schneiden, die 3. fein würfeln. Zwiebelringe mit Mehl mischen und in Öl ausbacken.

Die Spätzle in einer beschichteten Pfanne mit den Zwiebelwürfeln und etwas Öl leicht anbraten. Währenddessen Knoblauch abziehen und fein hacken.

Die Käse-Alternativen zu den Spätzle geben, immer wieder durchschwenken und gegebenenfalls mit Gemüsebrühe ablöschen bzw. verflüssigen. Mit Salz & Pfeffer würzen und nach Geschmack noch mit etwas gehacktem Knoblauch verfeinern.

Mit den Röstzwiebeln & Petersilie garnieren.

Die Zutaten für 4 Personen und viele weitere Rezepte finden sie hier:



Zu den Zutaten



OH DU FRÖHLICHE Christkind Aktion

Bereiten Sie eine tierische Bescherung!

Auch am Weihnachtsabend

werden Katzen, Hunde und viele andere Schützlinge im Tierschutzhaus auf ein neues Zuhause warten. Um die Augen der Fellnasen trotzdem zum Leuchten zu bringen, haben wir die Christkind-Aktion ins Leben gerufen. Machen Sie den Fellnasen bei Tierschutz Austria mit einem sinnvollen Geschenk eine willkommene Weihnachtsfreude.

So funktioniert's:

1. Online registrieren und ein Tier wählen, dass Sie beschenken möchten.
2. Geschenke besorgen und in einen Karton füllen. Eine Wunschliste des Tieres hilft beim Aussuchen von Sach- und Futterspenden. Auch Online-Bestellungen sind möglich.
3. Den Karton beschriftet zum Tierschutzhaus bringen, oder mit der Post zusenden. Geschenkpapier und eine persönliche Karte wären toll.
4. Die Geschenke werden gesammelt und rund um Weihnachten an die Tiere weitergegeben.
5. Wir teilen ausgewählte Bilder von den Tieren mit ihren Paketen.

Das Christkind-Büro

Bei Fragen können Sie sich unter

0699/16 60 40 32 oder

christkind@tierschutz-austria.at

melden. Unser Christkind-Büro ist

bis zum 23. Dezember immer

Montag bis Freitag

von **9:00 bis 13:00 Uhr**

für Sie erreichbar.

Ausgenommen Feiertage!

Der Baum der Wünsche an das Christkind

Oh Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen! Die Wunschlisten unserer Schützlinge können Sie auch von besonderen Christbäumen pflücken. In der Westfield Shopping City Süd, bei Kölle Zoo Brunn am Gebirge und bei der Pfotenwelt in Guntramsdorf stehen Weihnachts-Wunsch-Bäume bereit.

In den Wiener Loy's Filialen gibt es einen Adventkalender mit den Wunschlisten.



Pia

**Auf der Wunschliste
von Katze Pia:**

Nassfutter Frischebeutel, Cat's
Best Kastenstreu, Animonda
Carny Dosen (400g)

Igel Hugo bräuchte:

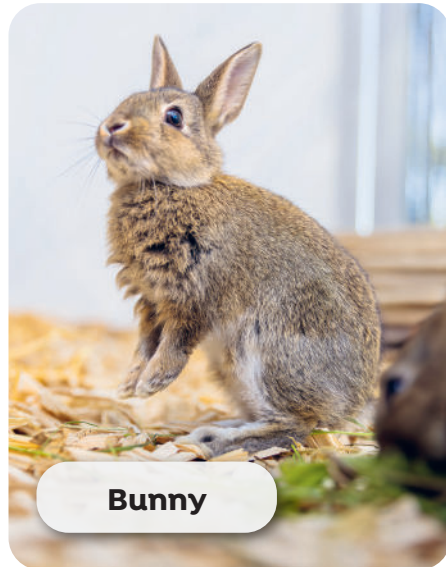
Royal Canin Aufzuchtmilch,
Royal Canin Mother & Baby
Cat Mousse, getrocknete Mehl-
würmer

**Das Kaninchen Bunny
liebt:**

getrocknete Kräuter, Heurollen,
Kork-Röhren



Hugo



Bunny

Alle Wunschlisten finden Sie unter
www.tierschutz-austria.at/christkind-aktion



ICH BIN EIN BEAGLE, du bist ein Beagle

Warum gilt für dich das Tierschutzgesetz,
aber für mich nicht?

Beagles werden häufig in der Forschung eingesetzt, weil ihr freundliches und gutmütiges Wesen vorteilhaft für die Verwendung in Versuchslaboren ist. Sie sind leichter zu kontrollieren, als eigenwillige oder schreckhafte Hunde.

In **Österreich** sind Tiere, die für Laborversuche vorgesehen sind, vom allgemeinen Tierschutzgesetz ausgenommen. Stattdessen gilt für sie das viel schwächere Tierversuchsgesetz. Während ein Familienhund auf zumindest 15 m² Platz kommen muss, dürfen Labor-Hunde dauerhaft in 4 m² kleine Käfigen gepfercht werden. Das Tierversuchsgesetz erlaubt zudem die Tötung von Tieren, die zwar für Labor-Versuche gezüchtet wurden, aber letztlich nicht im Versuch eingesetzt werden. Das allgemeine Tierschutzgesetz hingegen untersagt die Tötung ohne vernünftigen Grund.

Die breite Öffentlichkeit und Tierschutzorganisationen, wie Tierschutz Austria und auch immer mehr Personen in der Forschung fordern das Aus der Tierversuche und einen konsequenten Umstieg

auf tierfreie Forschungsmethoden. Besonders der Einsatz von Hunden für die Forschung steht zunehmend in der Kritik. Eine repräsentative Umfrage in den Niederlanden aus dem Jahr 2022 zeigte, dass 77 Prozent der Bevölkerung die Beendigung von Tierversuchen an Hunden und Katzen befürworten würden.





Grausamer Alltag im Forschungslabor

Selbst die niedrigen Standards für Versuchstiere werden oft unterlaufen. 2021 kam es im italienischen Verona zu einer Inspektion in einem Betrieb, der für einen Pharmakonzern forschte. Hunde lebten in fensterlosen, gekachelten Zellen ohne Beschäftigung oder Rückzugsmöglichkeiten. Die Tiere des Labors, darunter auch Makaken und Krallenaffen, litten unter schweren physischen und psychischen Schäden und wurden umgehend beschlagnahmt.

Die Mehrzahl der Tierversuche an Hunden wird für die Humanmedizin durchgeführt. In der Forschung zu menschlichen Krankheiten wie der Herzrhythmusstörungen taugen Hunde aber nicht als Modell. Trotzdem werden Golden Retriever im Labor gezielt auf eine seltene Genmutation hin gezüchtet, um ähnliche Symptome zu erzeugen. Doch die Unterschiede in Genetik und Krankheitsverlauf sind groß. Studien belegen, dass Ergebnisse aus Tierversuchen mit Hunden kaum auf den Menschen übertragbar sind. Bei toxikologischen Tests konnte gezeigt werden, dass das Fehlen von Nebenwirkungen bei Hunden keine zuverlässige Aussage über die Verträglichkeit des Mittels beim Menschen zulässt. Die Hunde leiden bei geringen wissenschaftlichen Nutzen.

Forschung geht auch anders

Wenn behauptet wird, dass Tierversuche unverzichtbar wären, dann stimmt das längst nicht mehr. Heute gibt es viele moderne Methoden, die tierversuchsfrei und auch wissenschaftlich überlegen sind. Mit modernen Forschungsmethoden werden winzige Stücke menschlichen Gewebes auf Chips gezüchtet, die echte Organe wie Herz, Leber oder Lunge nachahmen. So kann gezielt und zuverlässig geforscht werden, wie Medikamente wirken. Ganz ohne Tierleid. Unterstützen Sie unsere Pfoten-Politik und helfen Sie dabei, das Tierleid im Labor zu beenden.





LABELCHECK: EI

Tierleid im Karton

Wir klären darüber auf, woher das Frühstücksei und Co. stammen.

Tierwohl bleibt auf der Strecke

Egal ob Supermarktmarke oder Gütesiegel – kein einziges erfüllt alle unsere zehn Tierwohlkriterien. Selbst Bio-Siegel setzen meist auf dieselben Hochleistungsrassen, die unter extremer Legeleistung leiden. Eine Henne legt heute bis zu 320 Eier im Jahr, das ursprüngliche Bankivahuhn nur rund 30. Die Folgen dieser Zucht: häufige Knochenbrüche, Entzündungen und Erschöpfung. Alte Zweinutzungsrasen wie das Sulmtaler Huhn wären deutlich tiergerechter, doch sie sind für die industrielle Produktion zu wenig rentabel – ohne politisches Eingreifen bleibt ihr Einsatz die Ausnahme.

Gütesiegel halten nicht, was sie versprechen

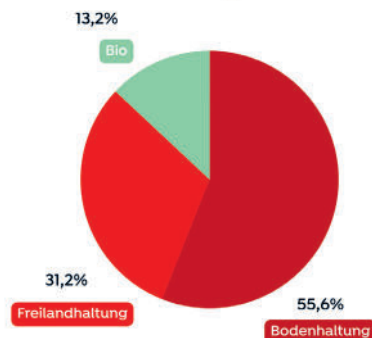
Auch bekannte Qualitätszeichen schneiden enttäuschend ab. Besonders das AMA-Gütesiegel, das gerne als Garant für heimische Qualität vermarktet wird, erfüllt kaum Tierwohlstandards. Bodenhaltung-Eier mit AMA-Siegel

verfehlen sämtliche Kriterien, selbst Freiland- und Bio-Varianten liegen hinter manchen Eigenmarken von Supermärkten zurück. Der Name klingt nach Vertrauen – doch für die Tiere ändert sich kaum etwas.

Bodenhaltung:

Mehr als die Hälfte aller in Österreich produzierten Eier stammt aus Bodenhaltung. Doch diese Form der Haltung bedeutet Enge, fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten und übergroße Herden. Marken wie Hofer oder Lidl erfüllen hier kein einziges Tierwohlkriterium. Die vermeintlich „bessere Alternative“ ist also keine.

7,2 Millionen Legehennen werden in Österreich gehalten





Bio-Eier sind besser

Bio-Eier bieten mehr Platz und kleinere Herden, doch auch sie sind nicht automatisch voll tierfreundlich. Neben der hohen Legeleistung, fehlen oft strukturierte Ausläufe mit Schatten, Büschen und Rückzugsorten, obwohl Hühner offene Flächen meiden und Deckung brauchen. So bleibt auch die Biohaltung ein Kompromiss.

Transparenz statt Täuschung

Die Eierproduktion in Österreich steht an einem Wendepunkt. Kein Label kann derzeit garantieren, dass Tiere wirklich voll artgerecht leben. Wer Tierleid vermeiden will, sollte auf pflanzliche Alternativen setzen – oder sich genau informieren. Unser Labelcheck zeigt transparent, welche Marken mehr Tierwohl bieten. Doch klar ist: Wir brauchen eine verpflichtende Haltungskennzeichnung für alle Eier – auch in der Gastronomie.

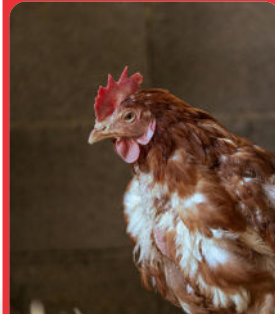
Unser Labelcheck:

[www.tierschutz-austria.at/
labelcheck-ei-PDF](http://www.tierschutz-austria.at/labelcheck-ei-PDF)

Unsere Petition:

[www.tierschutz-austria.at/
petitionen](http://www.tierschutz-austria.at/petitionen)

Labelcheck: Ei



Tierschutz Austria hat die gängigsten Marken und Siegel bei Haltung von Legehennen genau unter die Lupe genommen und nach den wichtigsten Tierschutzkriterien bewertet.



Bestellen Sie unseren
handlichen Labelcheck für
Ihre Einkaufstasche unter

redaktion@tierschutz-austria.at



DER ELCH Emil

Im September hat ein Elch Politik und Medien in Österreich auf Trab gehalten. Ein Blick zurück.

Zunächst ist ein junger Elch im Waldviertel oder Mühlviertel nichts Ungewöhnliches. Außergewöhnlich war aber die große öffentliche Aufmerksamkeit, die Emil zuteilwurde. Der junge, geschlechtsreife Bulle Emil ist auf der Suche nach einem eigenen Revier und nach Weibchen zur Fortpflanzung von Polen kommend quer durch Tschechien ins Weinviertel gewandert. Weiter über den Bisamberg an der Donau flussaufwärts entlang. Er hat den Strom gequert und ist durch das Mostviertel bis über die Landesgrenze nach Oberösterreich gewandert.

Aus Sorge vor einem gezielten Elchtourismus haben wir früh unsere Stimme für Emil erhoben. Immer mehr Menschen sind gezielt angereist, um Emil zu sehen, Fotos zu machen oder ihn anzulocken. Besonders kritisch bewerten wir in diesem Zusammenhang Social-Media-Postings wie jenes von Austrian Airlines, das indirekt zusätzlichen Fan-Tourismus angeheizt hatte. Wenn Konzerne Emil als Werbefigur verwenden, befeuert das die Gier nach Fotos und Begegnungen. Damit gefährdet man nicht nur Emil, sondern auch die Menschen. Emil ist ein Wildtier, kein Maskottchen. Darum lautete unser Appell:

Lasst Emil in Ruhe.

Emil darf weder gejagt noch gefangen noch absichtlich getötet werden. Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn eine unmittelbar drohende Gefahr für Menschen besteht. Das Land Niederösterreich entschied richtig, Emil nicht zu verfolgen. Als sich abzeichnete, dass Emil nach Oberösterreich weiterwandert, wurde dort mit sofortigem Abschuss oder Betäubung gedroht. Sollte ein Elch gegen geltendes Recht betäubt oder eingefangen werden, behalten wir uns rechtliche Schritte bis hin zu Anzeige und Amtshaftung vor.

Warum wir hier keine Anzeige eingebracht haben

Die Betäubung von Emil am 22. September erfolgte aufgrund von Gefahr im Verzug, weil er sich in Oberösterreich einer Autobahn ohne Wildtier-Korridor näherte. Emil hätte auf der Autobahn von einem Fahrzeug erfasst werden können. Im schlimmsten Fall hätte es zu Personenschaden und dem Tod des Elchs kommen können. Deshalb sind die Betäubung und sein Transport an die tschechische Grenze in dieser gefährlichen Situa-



tion zulässig gewesen. Kein Gericht hätte einer Klage von Tierschutz Austria stattgegeben.

Elche waren bis ins 17. Jahrhundert in Österreich heimisch. In Böhmen etwa gibt es heute noch kleine, geschützte Bestände. Einzelne Elche ziehen immer wieder durch das Waldviertel oder das Mühlviertel. Pro Tag können sie bis zu 80 Kilometer zurücklegen und verfügen über Reviere von bis zu 100 Quadratkilometern Größe. Sie sind sowohl tagsüber als auch nachts aktiv.

Die größte Gefahr für die Tiere geht von der zunehmenden Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Straßen, Siedlungen und andere Infrastruktur aus. Trotz ihrer Größe von bis zu 2,30 Meter Schulterhöhe und 500 Kilogramm Gewicht stellen Elche für Menschen keine Bedrohung dar, solange sie in Ruhe gelassen werden.

Was vom Fall Emil bleibt

Die Informationspolitik der Behörde war uns gegenüber völlig intransparent, zudem wurden Tierschutzorganisationen aus der eingesetzten Sonderkommission ausgeschlossen. Der Fall Emil zeigt, wie wichtig es wäre, dass Tierschutzorganisationen eingebunden werden. Der unterschiedliche Umgang mit Emil in Niederösterreich und Oberösterreich hat die uneinheitliche föderale Gesetzeslage

deutlich gemacht. Neun verschiedene Jagdgesetze in den Bundesländern sind ein Flickwerk, das am Ende zu Lasten der Tiere geht. Es bräuchte einheitliche Standards, die Tiere wirksam schützen.

Dringend brauchen Wildtiere wie Emil mehr Wildtierkorridore entlang von Autobahnen und Bahnlinien, um Konflikte zu verhindern. Die Betäubung von Emil wegen Gefahr im Verzug wäre bei einem Wildtier-Korridor nicht nötig gewesen. Hier können Sie für Wildtierkorridore im "Todes-Dreieck" von Oberösterreich zwischen den Autobahnen A1, A8 und A25, sowie der Hochgeschwindigkeitsstrecke der ÖBB unterschreiben:

www.tierschutz-austria.at/petitionen



Foto: Gerald Demolsky



DER WOLF

und die Almhaltung

Fehlender Herdenschutz ist strafbar. Ein Rechtsgutachten bestätigt dies.

Jedes Jahr

werden in Österreich 470.000 Schafe, Ziegen und Rinder auf Almen getrieben. Viele davon ohne wirksamen Schutz vor Beutegreifern, obwohl Wölfe und Bären unterwegs sind. Ein von Tierschutz Austria beim renommierten Priv.-Doz. Mag. Dr. Wolfgang Wessely, LL.M in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten bestätigt nun:

Bei Gefahren müssen Tierhalter:innen ihre Tiere auch auf Almen schützen. Tun sie das nicht, verstoßen sie gegen das Tierschutzgesetz – und Behörden sind verpflichtet, einzugreifen.

Das Tierschutzgesetz gilt auch auf der Alm

Mit sogenannten Alm- und Weideschutzgesetzen versuchen sich manche Bundesländer aus der Verantwortung zu stehlen. Absurd, aber wahr: Tirol hat 2023 alle rund 2.000 Almen pauschal als „unschützbar“ erklärt – obwohl, etwa auf der Heuberg-Alm, erfolgreich Herdenschutz betrieben wird. Das beweist: Schutz ist möglich, wenn er gewollt ist. Auch Tiere auf Almen gelten als „gehaltene Tiere“, stellt das Gutachten klar. Bei konkreter Gefahr müssen sie vor Raubtieren geschützt werden. Unabhängig davon, ob das Gebiet als „nicht schützbar“ gilt.





Was Behörden tun müssen

Kommen Tierhalter:innen ihren Pflichten nicht nach, müssen Bezirksverwaltungsbehörden handeln – im äußersten Fall droht sonst ein Amtsmissbrauchsverfahren. Das Tierschutzgesetz sieht dafür Anpassungsaufträge, Sofortmaßnahmen und Verwaltungsstrafen vor. Generell soll laut Gutachten der Schwerpunkt aber auf Bewusstseinsbildung liegen. Tierhalter:innen sollen über ihre Pflichten informiert und beim Herdenschutz unterstützt werden.

Fehlanreize

Auch wirtschaftliche Gründe gelten nicht als Rechtfertigung, Tiere ungeschützt auf der Weide zu lassen. Der Staat könnte Schutzmaßnahmen zu 100 Prozent über das Agrarumweltprogramm (ÖPUL) fördern – nutzt dieses Potenzial aber bislang kaum. Stattdessen werden Risse teilweise über dem Marktwert entschädigt, was Fehlanreize schafft, Weidetiere weiter ungeschützt zu lassen.

Ein Blick zu den Nachbarn

In der Schweiz werden nach wiederholten Rissen nur mehr geschützte Tiere voll entschädigt. Ein System, das Missbrauch verhindert und echten Tierschutz belohnt.

Unser Fazit

Das Rechtsgutachten zeigt klar, dass Tierschutz nicht an der Stalltür endet, sondern auch auf der Alm gilt. Tierhalter:innen und Behörden tragen gemeinsame Verantwortung, dass Weidetiere auf Almen wirksam geschützt werden. Es braucht Aufklärung, Beratung und konsequenten Herdenschutz. Unterstützen Sie unsere Pfoten-Politik mit Ihrer Spende!

#TeamWolf

Wir fordern mit unserer Petition ein faktenbasiertes Wolfsmanagement mit flächendeckendem Herdenschutz:

www.tierschutz-austria.at/teamwolf



PELZ macht kalt

Pelzmäntel sind heute gesellschaftlich verpönt. Echtpelz bleibt aber als Kapuzenkragen, Bommeln von Hauben oder an Handschuhen und Taschen im Winter allgegenwärtig.

Bei uns in Österreich ist die qualvolle Haltung von Füchsen, Marderhunde, Chinchillas, Kaninchen und anderer Wildtiere für die Pelzindustrie zum Glück Geschichte. In anderen Ländern Europas dauert ihr Martyrium noch an. Durch den Handel gelangt ihr verarbeiteter Pelz auch in die Modehäuser Österreichs.

2023 gab es noch über tausend Pelzfarmen in Europa. Finnland hält die meisten Füchse, Polen die meisten Nerze und in Dänemark sind beispielsweise viele Chinchillas in Pelzfarmen zu finden. In winzigen Drahtkäfigen vegetieren die Pelztiere auf engstem Raum.

Ihr Kot sammelt sich unter den Käfigen. Die Tiere sitzen somit direkt über ihren Fäkalien. Sie können sich nicht verstecken, graben, oder mit Artgenossen interagieren. Die Tötung der Zuchttiere erfolgt überwiegend mittels Vergasung oder analer Elektroschocks.

Die Gute Nachricht: Polen hat ein Gesetz beschlossen, das ein Ende der Pelztierzucht bis 2033 vorsieht. Für Pelzfarmen, die früher schließen wollen, soll es finanzielle Anreize geben. Polen ist aktuell einer der weltweit größten Exporteure von Pelz.



Haustier-Report zum Welttierschutztag

Gemeinsam mit MARS Austria haben wir eine Umfrage zu Tieradoption-Trends durchgeführt. In jedem 2. Haushalt ist ein Tier zu Hause. 55 Prozent der Befragten würden eher ein Tier aus dem Tierheim adoptieren, statt beim Züchter zu kaufen. 81 Prozent würden künftig wieder ein Tier adoptieren.

Auch Erfahrungen aus dem Umfeld stärken das Vertrauen in eine Adoption. Haustiere können emotionalen Rückhalt bei Stress und Einsamkeit bieten.

**Tieradoption gewinnt
in Österreich
an Bedeutung**



Silvester ohne Angst

Viele Tiere fürchten sich vor Böllern & Feuerwerken rund um den Jahreswechsel. Wir fordern die Regierung auf, das Pyrotechnikgesetz zu verschärfen und effektive Kontrollen gegen Import & Einsatz illegaler Feuerwerkskörper umzusetzen. Erheben Sie Ihrer Stimme! Ca. 5.000 Personen haben bereits unterschrieben! www.tierschutz-austria.at/silvester-ohne-angst

Für das Klima auf die Straße

Am 10. Oktober war Tierschutz Austria Teil eines breiten Protestmarschs beim Klimastreik in Wien. Wir sind der Meinung, dass Tierschutz auch Klimaschutz bedeutet. Seitens der Politik muss ein Entwurf für ein Bundes-Klimagesetz vorgelegt werden. Dieser wurde nur angekündigt. Damit fehlt weiterhin die gesetzliche Grundlage, um Österreichs Klimaziele zu erreichen.





UNSERE Füchse

In manchen Ländern Europas werden tatsächlich noch Füchse in winzigen Käfigen auf Pelzfarmen gehalten. Für die Füchse im Tierschutzhaus Vösendorf haben wir hingegen ein großes, artgerechtes Gehege geschaffen. Wer bereit für die Auswilderung ist, darf auch zurück in die Freiheit.

Valk ist ein Silberfuchs-Weibchen. Das dunkle, silbergraue Fell ist seit jeher ein begehrter Pelz. Mit dem Silberfuchs begann einst die Zucht von Pelztieren. Valk wurde uns von einer anderen Tierschutzorganisation anvertraut. Sie kommt von einer behördlichen Abnahme. Valk ist privat auf engstem Raum ohne natürliches Licht oder Auslauf eingesperrt worden. Bei uns kann sie ihren natürlichen Instinkten nachgehen.

Die beiden Fuchswelpen Mars und Malu kamen im Frühling als Waisenkinder zu uns. Hier schlossen sie Freundschaft mit zwei Dachs-Jungtieren. Mittlerweile sind die jungen Füchse selbstständig und konnten ausgewildert werden.

Ein Fuchs, der leider nicht mehr ausgewildert werden kann, ist der fehlgeprägte Fuchsi. Er wurde sehr nah am Menschen mit der Flasche aufgezogen und verlor die natürliche Scheu vor Menschen. Er lebt jetzt schon über ein Jahr im Tierschutzhaus Vösendorf.

Hoffentlich finden wir einen geeigneten Platz für ihn. Heuer wurden 25 Füchse aufgenommen. Die meisten davon waren Welpen.

Ihre Spende hilft bei der Versorgung der Füchse und anderer Wildtiere!





GOLIATH atmet auf



Der Junghirsch Goliath ist erblindet und wurde zuerst in einer kleinen Auffangstation für Wildtiere versorgt. Unter den Rehkitzen dort wirkte das Hirschkalb riesig.

Daher sein Name Goliath. Im Sommer haben wir den Rothirsch im Tierschutzhaus Vösendorf aufgenommen, weil wir mit der internen Ordination und einem größeren Gehege bessere Unterbringungsmöglichkeiten haben. Wir sind glücklich, dass wir im Tierparadies Schabenreith ein dauerhaftes Zuhause für Goliath finden konnten. Der blinde Hirsch hätte nicht mehr ausgewildert werden können. Solche Vermittlungserfolge sind nur mit der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender möglich!

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

* Gültig bis 31.03.2026 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebewesen, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
KOELLE-ZOO.AT/ADOPTION

KÖLLE ZOO BRUNN
HUBATSCH STR. 3 | 2345 BRUNN AM GEBIRGE

KÖLLE ZOO WIEN
ZWERCHÄCKERWEG 4 | 1220 WIEN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS FR: 09:00 – 19:00 UHR
SA 09:00 – 18:00 UHR

MIT TIERARZTPRAXIS UND BARF SHOP

KOELLE-ZOO.AT

5€
GUTSCHEIN*

@KOELLEZOO_OFFICIAL

@KOELLEZOO

@KOELLEZOO





ICH BIN ja so allein

Ich bin Schurli, ein großer, dunkler Staff. Bald habe ich meinen 6. Geburtstag. Wird das mein Glückstag werden? Vor drei Jahren war ich eine Eigentümerabgabe. Bei meinen Vorbesitzern habe ich kaum Umweltreize erfahren. Im Tierschutzhaus musste ich zuerst den Stress abbauen. Hier lerne ich sehr schnell und bin hoch motiviert. Anfangs hatte ich noch an der Leine stark gezogen. Mittlerweile gehe ich spazieren, fahre mit dem Auto mit, kann alle Grundkommandos und versuche meinem Jagdtrieb nicht nachzugeben. Spaziergänge mit anderen Hunden sind manchmal noch herausfordernd. Ich bin dann sehr stürmisch, sagen meine Trainer.

Ich mag Berührungen und springe auch nicht an Möbeln hoch. Als großer Hund kann ich mich sehr gut benehmen. Trotzdem brauche ich einen Menschen, der stark genug ist mich zu halten, wenn ich plötzlich an der Leine ziehen sollte. Andere Hunde hier finden schnell ein Zuhause. Dann denke ich an das alte Lied von Peter Kraus und bin traurig. Bis mich meine Betreuungspaten wieder aufmuntern. Ich möchte nicht mehr übersehen werden und endlich meinen Platz im Leben finden. Ist der an deiner Seite?

Wir Langsitzer freuen uns über eine Spende.



TIER ID: 245812

Zum Spendenprojekt:
tierschutz-austria.at/langsitzer

Telefon Hundevergabe: **0699 1660
40 74**



TIERSCHUTZ Australia

Nein, hier handelt es sich nicht um einen Bericht aus einem Tierheim in Australien. Jambo ist ein Wallaby-Männchen, das wir von einer befreundeten Tierschutz-Organisation übernommen haben.

Genau genommen ist er ein Rotnacktenwallaby – eine mittelgroße Känguruart. Ihren Namen verdanken sie dem rötlichen Fell im Nacken- und Schulterbereich.



Als größtes Tierheim Österreichs verfügen wir zum Glück über die Kapazitäten und über das nötige Know-how, auch besonders exotische Tiere wie Jambo aufzunehmen.

Das Wallaby war seit Oktober bei uns auf Zwischenstation. In seinem Gehege mit eigenem Teich war früher über 10 Jahre unser Sibirische Tiger Sultan zu Hause.

Bei uns musste Jambo nicht lange durch sein Gehege hoppeln, bis wir eine langfristige Lösung für ihn finden konnten. Bei Redaktionsschluss war schon ein neues Zuhause in Graz gefunden.

Um richtige Spezialfutter für unsere Exoten aufbringen zu können, freuen wir uns über helfende Spenden!



DIE KATZEN im Schimpansengehege

Manche Katzen, die ins Tierschutzhaus kommen, sind besonders scheu und freiheitsliebend. Meist sind diese Katzen ehemalige Streuner, die nie gemeinsam mit Menschen in einem Haushalt gewohnt haben.

Für diese Samtpfoten haben wir, als 2016 die beiden Schimpansen Rosi und Hiasl ausgezogen sind, ein großes Gehege auf rund 700 m² geschaffen, wo sie sich langsam an die Gesellschaft von uns Menschen gewöhnen können.

Alonso ist der neugierigste Kater dieser insgesamt 24 Katzen. Er hört gerne in der Nähe zu, wenn die freiwillige Mitarbeiterin Marion die Katzen besucht, um den Katzen vorzulesen oder einfach Gesellschaft anzubieten. Aber Streicheleinheiten am Schoß sucht er nicht. Becky ist da etwas vorsichtiger und beobachtet das Geschehen lieber aus der Distanz.

Im Gehege ist noch deutlich zu spüren, dass hier fast 20 Jahre Schimpansen zu Hause waren. Es wurde nur wenig verändert. Die Namen Rosi und Hiasl sind an den Wänden zu lesen. Kletterbäume und Seile sind für Schimpansen ausgelegt. Lediglich die vielen Schlafkojen und Rückzugsmöglichkeiten für Katzen sind hinzugekommen. Möchten Sie dieses besondere Katzen-Projekt finanziell unterstützen? Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!





KONSTANTE WÄRME in der kalten Jahreszeit

Es wird nicht überraschen, dass die Heizkosten im Tier-
schutzhaus Vösendorf gestiegen sind. Und tatsächlich
müssen wir heuer doppelt so viel Spendengeld in warme
Räume investieren, wie noch vor drei Jahren.

Im Besonderen sind es die exo-
tischen Reptilien, die auch jetzt im
Winter auf eine warme Raumtempe-
ratur angewiesen sind. Die Kaimane
Schnappi und Pancho, die drei Le-
guane, die Bartagamen, Schlangen
und Schildkröten. In unserem Kro-
kodilhaus, wo früher der Alligator
Bobby zu Hause war, hat es kons-
tante 25 bis 28 Grad.

Hohe Energiekosten sind auch ein
häufiger Abgabegrund, wenn sich

Besitzer von ihren exotischen Haus-
tieren trennen möchten. Im Tier-
schutzhaus schaffen wir für alle
Schützlinge eine artgerechte Unter-
bringung. Darum ist es wichtig,
dass sich auch die verwaisten Jung-
tiere und unsere Reptilien unter den
Wärmelampen gemütlich aufwär-
men können.

Jetzt Wärme spenden!

Wir freuen uns über Ihre
Unterstützung.





EIN TIERISCH schönes Geschenk

Findus ist ein Patenkater, für den auch eine Geschenk-Patenschaft abgeschlossen werden kann. Weil die Samtpfote manchmal sehr launisch ist, hat eine dauerhafte Vermittlung leider nie geklappt. Mit kurzen Unterbrechungen ist der Katzenopa seit 2016 im Tierschutzhaus. Auf seiner Station sucht er sich die besten Plätze aus und überblickt das rege Treiben meist von einem zentralen Tisch aus. Ist er gut gelaunt, lässt Findus sich auch einmal kraulen. Mit einer Patenschaft ab 15 Euro im Monat wäre ihm sehr geholfen.

Eine Geschenk-Patenschaft ermöglicht es an zwei Terminen im Jahr das Patentier persönlich zu besuchen. Paten erhalten regelmäßige E-Mail-Nachrichten mit exklusiven Neuigkeiten zum Tier.

Natürlich sind immer auch aktuelle Bilder mit dabei. Außerdem wird dem Paten das Tierfreundlich-Magazin zugeschickt.

Verschiedenste Katzen, Hunde und andere Tiere, wie das Schwein Merlin, die Ziege Bocki, die Waschbären Elsa und Nico oder die Kaimane Schnappi und Pancho stehen für eine Geschenk-Patenschaft bereit. Unsere tierischen Schützlinge werden mitunter zum Patentier, wenn eine Vergabe aus verschiedenen Gründen unwahrscheinlich ist. Klappt es doch und zieht ein Patentier aus, wird für seine Paten eine andere Fellnase zum Patentier ernannt.

Sie möchten eine Geschenk-Patenschaft für Findus, oder eines der anderen Patentiere abschließen?



DIE CHARITY Kunst-Auktion

Jedes Jahr im Frühjahr findet unsere beliebte Kunst-Auktion gemeinsam mit dem Dorotheum statt. Merken Sie sich schon jetzt die Online-Auktion zu Gunsten des Tierschutzhauses Vösendorf in Ihrem Kalender vor. Zwischen 25. Februar und 11. März 2026 können Gebote für viele Kunstwerke gemacht werden.

Das letzte Gebot

Die Charity Kunst-Auktion wird von Loys Egg und Karin Ortner kuratiert. Haben Sie schon einmal an einer Auktion für einen guten Zweck teilgenommen?

Bei der Kunst-Auktion von Tierschutz Austria ist das ganz einfach. Mit dem Ersteigern eines Kunstwerkes ermöglichen Sie etwa die medizinische Betreuung von Tieren, die verletzt oder krank ins Tierschutzhaus kommen.

Die Online-Auktion wird vom Dorotheum im Namen von Tierschutz Austria durchgeführt. Weitere Infos und die gesamte Liste der Exponate finden Sie im Vorfeld der Auktion unter

www.dorotheum.com/tierschutzverein





DAS ERLEBNIS

Tierschutzhaus

Zu zweit kommen Sie Ihren Lieblingstieren ganz nahe.

Machen Sie einem tierlieben Freund ein Geschenk, das Sie beide so schnell nicht wieder vergessen. Erleben Sie und Ihre Begleitung unsere Schützlinge im Tierschutzhaus. Wir bieten Ihnen exklusive Einblicke in die Arbeit mit den Tieren. Mit einem Erlebnis-Gutschein machen Sie eine ganz persönliche Erfahrung, die über einen regulären Besuch hinaus geht. Erlebnis-Gutscheine gibt es für unser Katzenhaus, unser Kleintierhaus, für Exoten & Wildtiere sowie für Nutztiere. Lernen Sie unsere tierischen Schützlinge hautnah kennen!

Erlebnisgutschein

Dauer:

etwa 90 Minuten

Preis für 2 Personen:

199,- Euro

Mindestalter:

14 Jahre, das Gelände im Tierschutzhaus ist nicht barrierefrei.



HIER! SITZ! LACH!

Benefizkabarett für 180 Jahre Wiener Tierschutzverein

Durch den Abend führt Tierbotschafterin
MONICA WEINZETTL

MIT:
OMAR SARSAM
BERNI WAGNER
CAROLINE ATHANASIADIS
FLO UND WISCH
SEBASTIAN HARING



Foto: Anni Schmiedinger

10. Februar 2026
19:30 UHR

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

Theresianumgasse 18
1040 Wien

Info und Tickets unter www.akzent.at sowie Tageskassa
Tel 01/501 65 13306 – Mo – Sa 13:00 bis 18:00 Uhr



180
JAHRE
WIENER TIERSCHUTZVEREIN

VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —
unser
Exklusivsponsor



AKTIVISTIN Anne Eck

Sie ist eine in Wien lebende deutsche Tierrechtsaktivistin, Musikerin, bildende Künstlerin und Speakerin. Mit ihrer Arbeit schafft sie Bewusstsein für Mitgefühl, Wandel und die Verbindung zwischen Mensch, Tier und Welt.

Vom Team Tierschutz habe ich erstmals im Zuge der Schwalbenrettung 2024 erfahren. Daraus ist eine aktive Gemeinschaft entstanden, die verletzte Tiere rettet und zum Tierschutzhaus bringt.

Ich war bereits bei mehreren Aktionen vom Team Tierschutz dabei. Unter anderem bei den #teamwolf Protestaktionen. Auf der Straße, online und auf der Bühne bin ich für Tierrechte tätig. Ich halte Reden und bin künstlerisch aktiv.

Durch die Tierschutz Austria Akademie konnte ich noch intensivere Einblicke bekommen. Seither bin ich immer wieder im Einsatz für das Team Tierschutz, bei Protestaktionen, im Kleintierhaus, in der Wildtierstation oder beim Flohmarkt.

Mich motiviert die direkte Arbeit für und mit den Tieren und auch die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort. Ich finde es beeindruckend, wie viel hier auf rein spendenfinanzierter Basis bewegt wird.

Anne's Leitsatz:

Mitgefühl ist Rebellion.

www.anneeck.com



Foto: Alex Schwarz Photography

Anne



MIT HERZ und Hirn

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen unsere Mitarbeiter:innen näher vor. So lernen Sie die Menschen kennen, die für Tierschutz Austria arbeiten. Mit Herz und Hirn sind sie jeden Tag im Einsatz.

“Schon als Kind hatte ich den Traum, eines Tages in einem Tierheim zu arbeiten – und genau dieser Wunsch ist für mich in Erfüllung gegangen. Seit nunmehr fast zehn Jahren bin ich Teil von Tierschutz Austria. Begonnen habe ich damals in der Tierpflege, wo ich mich täglich um unsere Hunde kümmern durfte, bevor mich mein Weg vor drei Jahren ins Spendenservice geführt hat. Dort Sorge ich dafür, dass die Anliegen unserer Spenderinnen und Spender bestmöglich betreut werden – von der Pflege unserer Datenbank bis hin zur persönlichen Rückmeldung auf ihre Anfragen. Besonders freue ich mich darüber,

dass ich meinen Hund Moe jeden Tag mit in die Arbeit nehmen darf. Für mich ist es ein großes Geschenk, meinen Kindheitstraum leben zu können und gleichzeitig dazu beizutragen, dass wir gemeinsam so viel Gutes für Tiere bewirken.“

Mona Burkert

Mein Job:

Mitarbeiterin im
Spendenservice

Meine Lieblingstiere
sind Hunde.

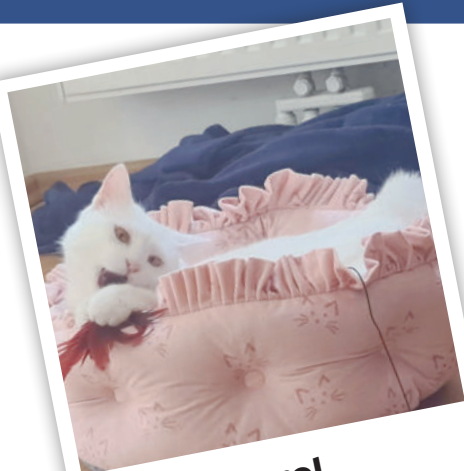




POST an die Redaktion

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezis, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

Und bitte teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



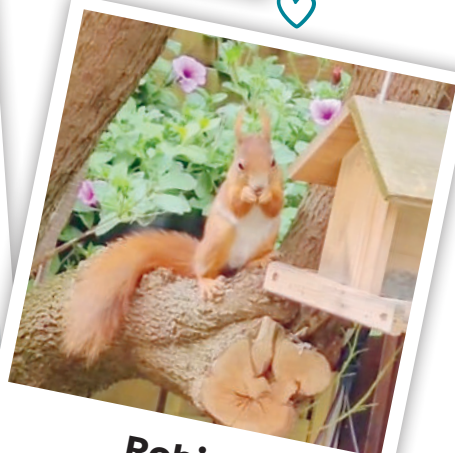
Angel



Benny

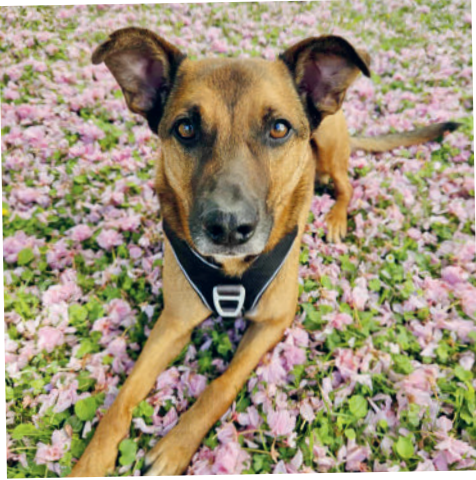


Briska&Bleni



Robin

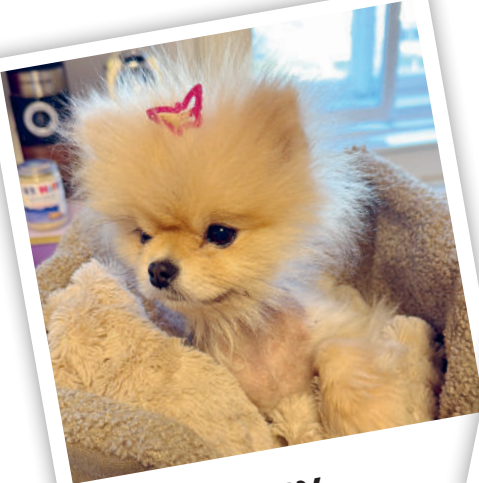




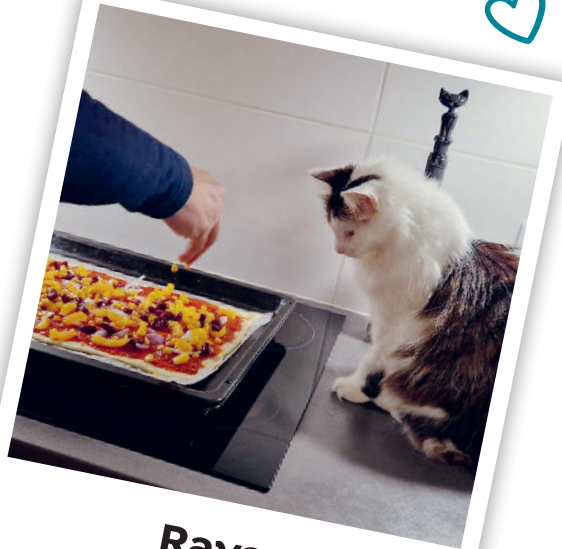
Buddy



Henry



Lucy



Raya



DIE LIEBE eines Tieres

Ich unterstütze mit meiner Spende Tierschutz Austria, weil ich Tiere liebe und so dankbar bin, dass es euch gibt. Ich versuche zu unterstützen, da ich oft nicht begreifen kann, wie manche Tiere leben müssen, bevor sie gerettet werden und endlich liebevolle Pflege, Nähe und vieles mehr erleben dürfen. **Liebe Grüße, Sibylle**

Ich spende, weil ich Tiere, insbesondere Katzen, so liebe. Diese bedingungslose Liebe kann nur ein Tier geben. Ich hatte zwei Katzen, meine geliebte Minki und Rosi aus dem Tierschutzhaus. Etwas so Liebes gibt es selten. Sie haben mir nur Liebe geschenkt und in vielen Lagen geholfen. Ich danke euch und deshalb spende ich. **Christine**

Schon als Kind bin ich von Haus zu Haus zum Spendensammeln mit der Büchse gelaufen. Immer hatten wir mehrere Katzen und Hunde daheim. Ich habe meine Hündin Foxy im Februar mit Kreuzbandriss aus dem Tierheim übernommen. Sie wurde operiert und es geht ihr gut. **Alles Gute, Senta Mikesch**



*Schreiben Sie uns, aus welchen Gründen Sie an Tierschutz Austria spenden:
redaktion@tierschutz-austria.at*



EINLADUNG ZU Kaffee & Kuchen ins Tierschutzhaus

Unsere regelmäßige Kaffeejause mit Herz lädt Sie dazu ein, einen informativen Impulsvortrag mit einer geselligen Jause im Tierschutzhaus zu verbinden.

Die Lesungen oder Vorträge mit wechselnder Thematik sind eine niederschwellige und kostenfreie Einladung unser Haus und verschiedene Missionen besser kennenzulernen. Wenn Sie auf den Beinen nicht mehr fit genug sind, um an Führungen durch unser 4 Hektar großes Areal teilnehmen zu können, melden Sie sich doch zur nächsten Kaffeejause mit Herz an! Es warten verschiedene Heißgetränke und eine Auswahl an Süßspeisen auf unsere tierlieben Gäste.

Die nächsten Termine sind am **Montag, den 15. Dezember** zu einer Weihnachts-Jause, sowie im Neuen Jahr am **Montag, den 19. Jänner** und am **Montag, den 23. Februar**. Beginn der Jause ist immer um **15:00 Uhr**.

Um Anmeldung wird gebeten.
Per Brief oder hier online:

[www.tierschutz-austria.at/
event/kaffeejause-mit-herz](http://www.tierschutz-austria.at/event/kaffeejause-mit-herz)

Das jeweilige Thema wird im Vorfeld bekannt gegeben.
Änderungen sind vorbehalten.

**Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!**



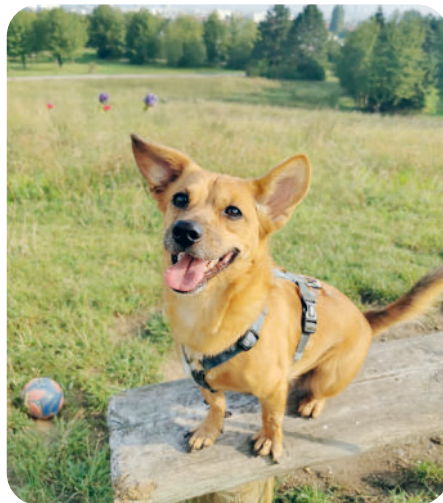


RÄTSEL LÖSEN mit Morla

Eine Schildkröte, wie ich kommt immer wieder auf neue Ideen. Können Sie mein Bilder-Rätsel lösen?
Ich bin neugierig, welche Zusendungen mich diesmal erreichen werden.

Als Gewinn wartet der Ratgeber "Füchse - ein Portrait von Katrin Schumacher". Der graphisch illustrierte 159 Seiten fassende Band klärt mit Fakten über den Fuchs auf. Ein persönliches Tierportrait mit natur- und kulturgeschichtlichen Bezügen. Unter allen Zusendungen wird der Gewinn im Februar verlost.

Auf gehts! Unser Rüde Simba am linken Foto hat am rechten Bild etwas versteckt und anderes dazu gedichtet. Finden Sie die fünf Fehler im rechten Bild! Ich freue mich über alle Zusendungen.
Einsendeschluss ist der 1. Februar 2026.



Zusendung bitte per E-Mail an : **redaktion@tierschutz-austria.at**
oder per Post an: Wiener Tierschutzverein, Tierfreundlich Redaktion
Triester Straße 8, 2331 Vösendorf



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.
Der gesuchte Satz in der Herbst-Ausgabe lautet: „Mein Haustier ist garantiert geboren.“



Unser A4 Tierschutzkalender 2026 und einige weihnachtliche Artikel können im Shop erworben werden!

Verkaufspreis des Kalenders: 10,- Euro.

www.tierschutz-austria.at/onlineshop

Ihre Spende ist
steuerlich
absetzbar.



Führungstermine im Tierschutzhaus und unsere Veranstaltungen finden Sie hier:
www.tierschutz-austria.at/events

Tierschutz Austria ist eine Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins.

IMPRESSUM:

TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria; **Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:** Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8, www.tierschutz-austria.at, ZVR-Nr: 141415705; **Aussendung:** 11 a/2025; **Telefon:** 01/6992450;

Präsidentin: MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic; **Redaktion:** Florian Kolomaznik; **Grafische Gestaltung:** Jeremias Lindner;

Fotonachweis: Tierschutz Austria, Gerald Demolsky, Brigitte Gradwohl, Carmen Schwarz, Alon Mekinulov; **Produktion:** Janetschek;

Kontrollierte Auflage dieser Ausgabe: 17.000 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Herausgeber im Fall von Verlust keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die Auffassung von Autorin oder Autor wieder und müssen nicht zwingend die Meinung von Tierschutz Austria repräsentieren.

Satz- und Bildfehler vorbehalten.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma		
Wiener Tierschutzverein		
IBAN EmpfängerIn		
AT19 6000 0000 0171 7000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
BAAWATWW		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
AT		
Verwendungszweck		
Spendennummer:		
Dankeschön!		
 		



Erinnern Sie sich noch an unseren Tiger Sultan, der im Jänner 2009 nach 10 Jahren im Tierschutzhaus Vösendorf friedlich entschlafen ist?

Österr. Post AG SM 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8



ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
BAAWATWW	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	Prüfziffer
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Ich bin tierfreundlich!	
Zahlungsreferenz:	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	



006

+
+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag

32+
Beleg +